

	<p>Objekt: Mithrasrelief, Fellbach</p> <p>Museum: Landesmuseum Württemberg Schillerplatz 6 70173 Stuttgart 0711 89 535 111 digital@landesmuseum-stuttgart.de</p> <p>Sammlung: Kunstkammer der Herzöge von Württemberg, Provinzialrömische Archäologie, Archäologische Sammlungen</p> <p>Inventarnummer: RL 413</p>
--	--

## Beschreibung

Das Kultrelief zeigt die Tötung des Stieres durch Mithras. Als Zeichen von Werden und Vergehen in der Natur wachsen drei Ähren aus dem Schwanz des Stieres, ein Hund springt an dem Stier hoch und trinkt dessen Blut. Unter dem Stier macht sich ein Löwe zum Sprung bereit, daneben windet sich eine Schlange um ein Gefäß, ein Skorpion sticht in die Hoden des Stieres. Hinter Mithras sitzt ein Rabe. Um den Kopf des Stieres sind ein kleiner Altar, ein Opfermesser und eine Öllampe dargestellt. In den oberen Zwickeln des Reliefs lassen sich Sol mit Strahlenkranz und Peitsche sowie Luna mit Mondsichel und Peitsche erkennen. Das Relief wurde in der Mauer eines Weinbergs bei Fellbach gefunden und war bereits 1583 in Stuttgart, heute ist es im römischen Lapidarium ausgestellt.

[Nina Willburger]

## Grunddaten

Material/Technik: Schilfsandstein  
Maße: H. 1,37 m, B. 1,18 m, T. 0,30 m

## Ereignisse

Hergestellt	wann	2.-3. Jahrhundert n. Chr.
	wer	
	wo	
Gefunden	wann	
	wer	
	wo	Fellbach

Wurde  
abgebildet  
(Akteur)

wann

wer            Mithras

wo

## Schlagworte

- Antike
- Antike Mythologie
- Figürliche Darstellung
- Kult
- Lapidarium
- Mystik
- Relief
- Römische Mythologie
- Römische Religion
- Römische Steindenkmäler
- Stier
- Tierdarstellung

## Literatur

- Filtzinger, Philipp (1980): Hic saxa loquuntur. Hier reden die Steine. Stuttgart, S. 181f., Nr. AS27
- Haug, Ferdinand; Sixt, Gustav (1914): Die römischen Inschriften und Bildwerke Württembergs. Stuttgart, S. 426-429, Nr. 300
- Éspanandieu, Émile (1931): Recueil général des Bas-Reliefs de la Gaule Romaine. Paris, S. 430, Nr. 682